

Verweilen am Mozartweg : eine kleine Geschichte seiner Veranstaltungsräume

Autor(en): **Kunz, Christina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(2024)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1048351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verweilen am Mozartweg –

eine kleine Geschichte seiner Veranstaltungsräume

Unvorhergesehen, nicht geplant, doch plötzlich ist es da: das «Verweilen». Wie kommt es, dass in Aarburg von 2008 bis 2023 über 180 Mozartveranstaltungen realisiert werden konnten?

✍️ Christina Kunz

Am 26. August 2006 wird bei der Aare-Woog in Aarburg mit der ersten Mozartstele der Grundstein zum «Itinéraire suisse de Mozart» – dem Schweizer Mozartweg – gelegt. Das Schaufenster schräg gegenüber der Stele trägt dicke, dunkle Vorhänge. Auch ein Jahr später zeigt sich noch dasselbe Bild: Grund genug, den Hausbesitzer Otto Ulmann anzufragen, ob das Schaufenster für Werbezwecke bezüglich Mozartweg zu mieten sei. Ja, nicht nur das Schaufenster, sondern auch der Raum dahinter sei soeben zur Miete frei geworden.

Mozart in einem ehemaligen Metzgereiladen?

Die erste abschlägige Reaktion unsererseits, dass eine Raummiete aus finanziellen Gründen leider unmöglich sei, muss nach einer Aussprache mit dem Vorstand gründlich überdacht werden. Ein Raum für kleinere Veranstaltungen wäre tatsächlich ideal – und dies an allerschönster Lage an der Aare-Woog, direkt am originalen Mozartweg gelegen. Aber: Aus einem alten Metzgereiladen einen Mozartraum gestalten? Wohl eine (zu)

aufwendige Sache! Ausserdem setzt die Überschwemmung von 2007 den Raum einen halben Meter unter Wasser. Monatelanges Trocknen verzögert die Umsetzung der Idee, das Lokal für Konzerte und Vorträge über Mozart und seine Musik zu nutzen.



Schaufenster beim Mozartraum an der Aare.

Die Mozartfreunde engagieren sich

Glückliche Fügungen, viel Eigenarbeit, grössere Investitionen, vor allem aber kompetente Unterstützung seitens hilfsbereiter Mozartfreunde machen es möglich, dass der Mozartraum am 14. Mai 2008 mit dem musikalisch umrahmten Vortrag «Mozart und Einstein» eingeweiht werden kann.

Einsteinkenner Dr. Adolf Meichle, Mitglied des inzwischen gegründeten «Verein Itinéraire suisse de Mozart/Schweizer Mozartweg», zieht das neugierige Publikum in seinen Bann; der Oboist Hans Martin Ulbrich und die Cembalistin Christina Kunz gestalten den musikalischen Teil. Dass auf der anfänglichen Kollektenbasis kein Fortbestehen des Verweilens mit Mozart gesichert ist, wird bald einsichtig. Mit einer durchschnittlichen Einnahme von 5.85 Franken pro Person sind weder Miete noch Referenten oder Solisten zu bezahlen. Einige Monate später haben sich die Gäste an einen offiziellen Kostenbeitrag gewöhnt.

Abschied von der Aare-Woog

Bis Ende 2017 – die Liegenschaft wird leider verkauft – erfreuen und bilden Vorträge und Konzerte rund um Mozart am ersten Montag des Monats das Publikum; eine stets aufwendige, aber glückliche Zeit bei Herrn und Frau Ulmann. Nichts trübt in den beinahe zehn Jahren gemeinsamen Arbeitens das gegenseitige Vertrauen. Der Abschied fällt schwer.



Innenansicht Mozartraum.



Im Gewölbekeller Guthirt referiert Agnes Amminger vom Mozarteum Salzburg.

Das Pfarreizentrum Guthirt wird neuer Treffpunkt

Kaum zu fassen, aus wie vielen möglichen Blickpunkten Mozart betrachtet werden kann! Dies ist nicht verwunderlich, wenn wir die verschiedenartigen Einflüsse bedenken, die Mozart auf den grossen Reisen prägen. Viele Impulse schöpft er aus den musikalischen Begegnungen in Salzburg, Wien, Prag, Böhmen, Österreich, den deutschen Fürstentümern, Holland, Frankreich, Belgien, England, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Italien. Im Sinne Mozarts geniessen die Besucherinnen und Besucher auch heute noch die vielfältigen bereichernden Begegnungen nach den Veranstaltungen. Mit dem Neujahrskonzert 2018 vom Trio Poetico – ihm gehören ehemalige Solobläser des Zürcher Tonhalle-Orchesters an – beginnt für vier Jahre die Zeit des «Verweilens» im schönen Gewölbekeller des Pfarreizentrums Guthirt.

Von der Rathaushalle in den Kulturpraxiskeller

Im November 2021 hält Prof. Dr. Laurenz Lütteken, der Ordinarius für Musikwissenschaft der Universität Zürich, den ersten Vortrag in der Rathaushalle Aarburg. Wir sind dankbar, dass wir in diesem stimmungsvollen Raum zu Gast sein dürfen. Durch die Umbauarbeiten des Rathauses im Frühjahr 2023 werden wir jedoch erneut heimatlos. In letzter Minute bietet sich eine glückliche Lösung an: Frau und Herr Dr. Güttinger stellen ihren in der Region bereits bekannten «Kulturpraxiskeller» an der Bernstrasse 81 in

Rothrist zur Verfügung. Wiederum ist es – welcher Zufall – Prof. Dr. Lütteken, welcher den neuen Konzert- und Vortragsraum zum «Verweilen» einweihet. Dem Arztehepaar Berta und Ruedi Güttinger-Furrer sind wir ausserordentlich dankbar für sein freundliches Angebot, für seine Grosszügigkeit, für seine Freude an Mozart und sein grosses und einfühlsames Engagement.

180 Mal am Mozartweg verweilt

Zu rund 180 «Verweilen» hat der «Verein Itinéraire suisse de Mozart/Schweizer Mozartweg» von 2008 bis 2023 in Aarburg eingeladen. Die meisten Gäste nehmen einen beachtlichen Weg auf sich, um sich diesen kulturellen Genuss – neu alle zwei Monate – nicht entgehen zu

lassen. Ein grosser Dank gebührt allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, die Idee des Verweilens am Mozartweg zu realisieren, sie durchzutragen und ihr beizuwohnen. Denn nur mit einem interessierten Publikum kann die Kultur weiterbestehen und weitergegeben werden.

Angaben zu sämtlichen Veranstaltungen sind zu finden unter den folgendem Link:



mozartweg.ch



Mozart und Prof. Dr. Laurenz Lütteken fühlen sich wohl im Praxiskeller Rothrist.